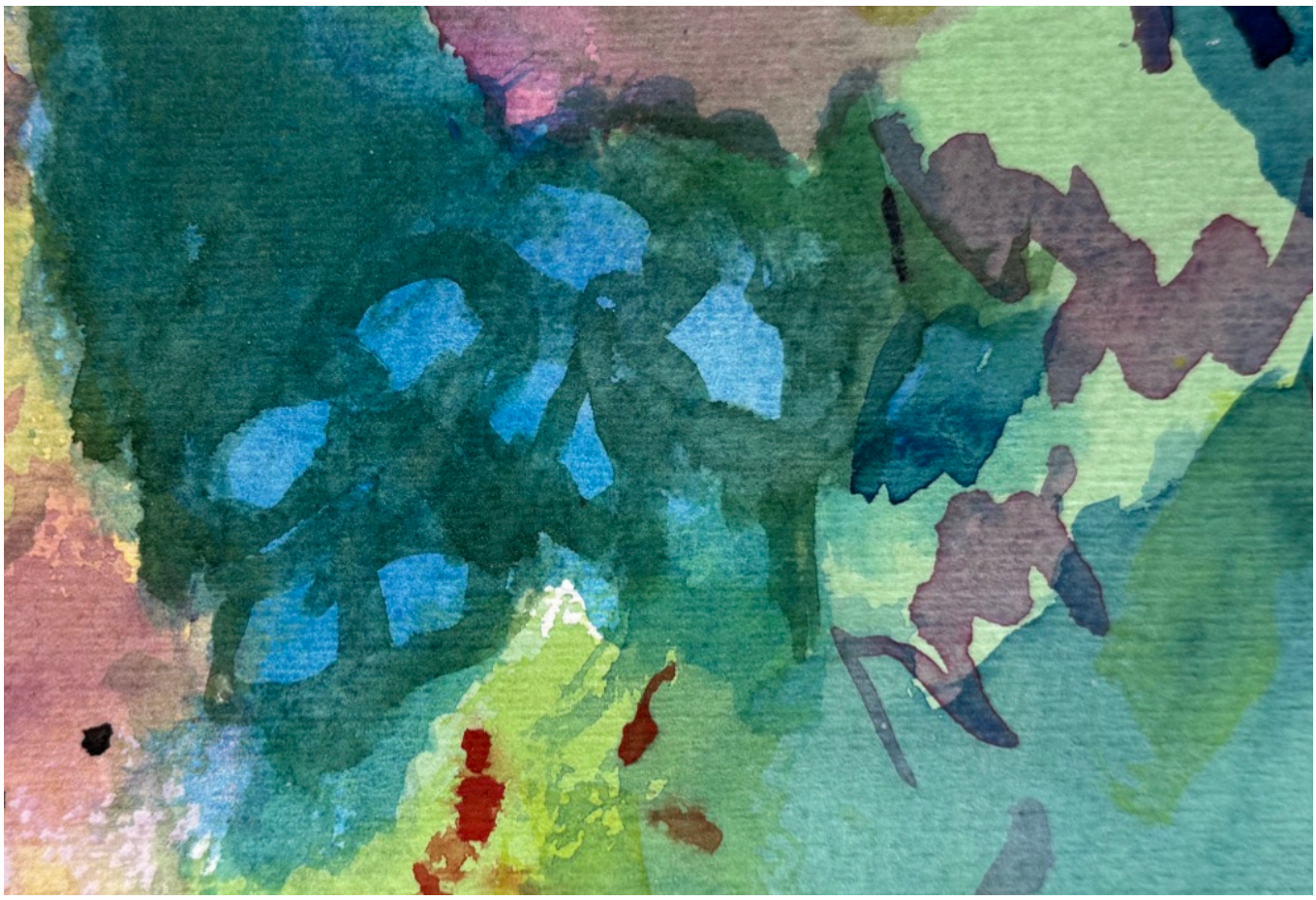
Wolfgang Hölz

Spuren im Wind

Kurzgedichte
und
Aquarellausschnitte



das Blau
ihrer Augen
sein Himmel

der Wind
bläst Licht
in eine Pappel

Holzeisenbahn
auf dem letzten Wagen
bremst ein Bär

Kurpromenade
ein Pfau
schlägt sein Rad

erstes Büchsenlicht
der Jäger
eingenickt

unter den Bäumen
schimmert der Blautopf
grün

Mittagessen
vor dem Schaukelpferd
ein Salatblatt

Sommernacht
ein Traum
schwebt vorbei

auf Omas Schoß
die Katze
beide schnurren

Opas Schaukel
nur der Wind
bewegt sie noch

am Grab
allein
mit all den Blumen

Die Glocke
von Hiroshima
ihr tiefer Ton

ein Ahornblatt
schwimmt
durch den Mond

laue Nacht
im Nachbarhaus
gähnt ein Fenster

Nähkorb
in der Kinderhose
drei Kastanien

auf der Bettdecke
Mondlicht
Berge und Täler

Schneeschmelze
das Ende
der blauen Schatten

Baumschule
die Kleinen üben
das Rauschen

Morgentau
an langen Halmen
glitzern Sonnen

erster Frost
Rauch steigt auf
in den Bergen fällt Schnee

Wolfgang Hölz
wh@atelier-hoelz.de
C[R] alle Rechte
vorbehalten